

*** Eine Karl May-Gedächtnisfeier!** Wir bekamen die nachfolgende Einladung: „Am Dienstag, dem 25. d. M. – dem Geburtstage Karl Mays – veranstaltet die Karl May-Vereinigung, Ortsgruppe Groß-Berlin, eine Gedächtnisfeier, zu welcher alle Freunde des toten Dichters hiermit herzlichst eingeladen sind.“ – Wir werden natürlich von der freundlichen Einladung, an der „Feier“ für den „toten Dichter“ teilzunehmen – keinen Gebrauch machen; denn nach unserem Dafürhalten ist es eine Verirrung erstaunlicher Art, einem Manne vom Range Karl Mays Ehrungen zuteil werden zu lassen, wie es hier geschehen soll; weist doch die Einladung eine Folge von Ansprachen aus, die recht nachdenklich stimmen. Neben einer Begrüßungsrede wird ein Herr über die Ziele der Karl May-Vereinigung, eine Frau über Karl May als Mensch und Kämpfer sprechen. Damit aber ist des Feierns noch nicht genug. Karl May der Schriftsteller, Karl May als Ethiker und Aesthetiker und zwei Proben aus seinen Werken folgen nach. Was wir unter den Ansprachen jedoch vermissen, ist das Thema: Karl May als Jugendverbilder! ... Es ist schade, daß das gerade vergessen worden ist. Am Wichtigsten geht die „schätzenswerte“ Vereinigung leider achtlos vorüber, da sie den dem heißentbrannten Kampf um die Reinigung, Hebung und Nationalisierung des deutschen Jugendschrifttums noch nie etwas gehört zu haben scheint! – Wir betrachten es als unsere Pflicht, diese Karl May-Gedächtnisfeier als ein mehr als fragwürdiges Unternehmen zu bezeichnen.

Aus: unbekannt. Februar 1914 oder 1915?

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Oktober 2018